

Reinterrassen-Biebrich
Restaurant — Café
Täglich Konzert.

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23090.

79.
Täglich: Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Die Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Bei höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Freitag, 20. März 1931.

65. Jahrgang.

dem Kurhaus.

Kurverwaltung und Klavier-Abend.
Kurverwaltung hat für Montag im kleinen Saal einen Lieder- und Klavier-Abend vorgesehen, an dem Damen Hertha Berghäuser (Sopran), Müller, Rheydt (Klavier) und Josefa Habbig, (Klavier), ausgeführt wird. Fräulein Berghäuser, eine einheimische Sopranistin, die dem hiesigen Saal durch ihre verschiedenen Mitwirkungen in den nicht unbekannten sein dürfte. Besondere Erwähnung dürfte die Klaviervirtuosin Paula Müllers, Schülerin von Prof. Pembauer, München) verdienen, welche mit Josefa Habbig, ebenfalls eine Schülerin von Prof. Ruff, Werke von Mozart, Chopin und Schumann Vorträge bringen wird.

Konzert.
bereits mitgeteilt, steht das Zykluskonzert Freitag unter Leitung des hier bereits bekannten Dirigenten Generalmusikdirektor Meisinger, der vor einigen Jahren an der Spitze des Kurhauses einen grossen Erfolg erringen konnte. In dem Konzert wirkt als Solist mit Gräver, ein Tenor von internationalem Ruf, Gesänge von Mahler und Richard Strauss, Klavierbegleitung, sowie Lieder von Schubert, Schumann und Wagner zum Vortrage bringen wird. Mitwirkend: Paul Dörrie. Ferner wirkt solistisch mit dem Meister Rudolf Bergmann, welcher das Konzert von Hermann Götz zur Aufführung bringt. Das Programm enthält ausserdem die symphonische Dichtung „Don Juan“ von Richard Strauss, die 1. Symphonie C-dur von L. v. Beethoven.

Staatstheater Wiesbaden.

Paul Bekker.
(Schluss.)

Wiesbadener Staatstheater verfügt heute über zwei Bühnenhäuser: das sogenannte Grosse und das Kleine Haus. Das Letztgenannte war früher ein unternehmen und wurde dem staatlichen Betrieb 1922 angegliedert. Es enthält 700 Plätze, eine Musikanlage mit ebenfalls kleinem, aber ausreichendem Orchesterraum. Auch das Grosse Haus kann mit seinen 1250 Plätzen über 1800 der Frankfurter Oper nicht zu den „grossen“ deutschen Bühnenhäusern gerechnet werden. Aber es ist ein schöner, repräsentativer und doch anheimelnder Innenraum, in dem wahrhaft prächtigen und imposanten Feste darin zu feiern.
Tätigkeitsgebiet des Staatstheaters umfasst Schauspiel und Konzert. Die Konzerte sollen der Staatskapelle Gelegenheit geben, sich als Konzertorchester zu zeigen und so die ausschliesslichen Operndienste leicht gefährdete Operntätigkeit zu bewahren. Programm und Solisten dieser

Theater und Kunst.

Der Klavier-Abend von Polyxene Mathéy findet morgen Samstag pünktlich 20 Uhr im Kasino statt.

Staatstheater. Morgen Samstag findet im Kleinen Haus wieder eine der beliebten Vorstellungen zu kleinen, volkstümlichen Preisen statt, bei denen der billigste Platz nur 75 Pfg. kostet. Zur Aufführung kommt der erfolgreiche Schwank „Weekend im Paradies“ von Arnold und Bach. Der Vorverkauf hat begonnen.

Aus Wiesbaden.

Kurhaus-Abonnement. Die Zeit ist gekommen das Abonnement für das Kurhaus zu erneuern. Das Kurhaus, der Mittelpunkt des Gesellschafts- und Kurlebens, wird von den Einwohnern immer gern als Erholungsstätte in den Frühlings- und Sommermonaten für die Nachmittags- und Abendstunden bevorzugt. Im Vergleich zu den vielen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen, bei der Möglichkeit, den Lesesaal mit seinen vielen deutschen und ausländischen Zeitungen zu benutzen, ist der Abonnementspreis in der Tat äusserst niedrig gehalten, dabei kommt die Kurverwaltung den Einwohnern noch besonders entgegen, indem sie den Preis in Vierteljahresraten zu zahlen gestattet. Die Abonnements können im Städtischen Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und an dem Schalter im Kurhaus ab 25. d. M. gelöst werden. Alles Nähere ist an den Schaltern zu erfahren.

Konzerte werden gerade der geringen Zahl wegen mit besonderer Sorgfalt ausgewählt und nach Möglichkeit wird darauf gesehen, eine innere Beziehung zwischen den Novitäten und Neueinstudierungen der Oper und den Hauptwerken der Konzerte herzustellen.

Im übrigen verteilen sich Oper und Schauspiel in der Weise auf Grosse und Kleines Haus, dass bei annähernd täglichen Aufführungen durchschnittlich die Oper etwa fünfmal über das Grosse, das Schauspiel in der gleichen Zahl über das Kleine Haus verfügt. Dabei ist in Rechnung zu stellen, dass das für Wiesbaden sehr in Betracht kommende Auslandspublikum dem Schauspiel der sprachlichen Verständlichkeit wegen weniger Teilnahme entgegenbringt als der Oper. Diese Entwicklung zur Oper hin hat sich in Wiesbaden wie an allen deutschen Bühnen während der letzten Jahre im gleichen Maße gesteigert, wie die Schauspielproduktion an Durchschlagskraft eingebüsst hat.

Die Spielplangestaltung und Aufführungspraxis muss in Wiesbaden Wege suchen, die dem Charakter der Bühne wie der Stadt entsprechen und, ohne überhebliche Missachtung lokaler Traditionen, eine organische Erneuerung des Überlieferten anstreben. Das ist um so schwieriger, als eine Bühne von der Art Wiesbadens die gewaltsame Umstellung zum Experimentier-Theater zweifellos nicht ertragen, vor

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

- Konzerte:** Kochbrunnen 11 Uhr.
(Programm Seite 2.)
- Kurhaus:** 19.30 Uhr: Zykluskonzert.
- Theater:** Grosse Haus: 19.30 Uhr: „Gianni Schicchi“ und „Coppélia“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Flachsmann als Erzieher“.
(Programme Seite 2.)
- Ausstellungen:** Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Neues Museum: Plastikausstellung Fehle, Schreiner, Wolff. — Ausstellung „Nassau und Schwalm“ bei Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. 12 von 11—13 und 15—17 Uhr, ausser Mittwoch Nachm.
- Spiel:** Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr, ab 21 Uhr.
- Bridge:** Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr. Metropol-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr, Mittwoch, Samstag abends.
- Kinos:** Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.
- Ausflüge:** An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Automobilen nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.
- Schloss-Besichtigung:** 10—18 Uhr.
- Abendkonzerte:** Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
- Tanz-Tee:** Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
- Abends wird getanzt:** Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

allem nicht durchhalten könnte, wogegen die geistige Verpflichtung Vermeidung jenes schlechten Opportunismus gebietet, der sich unter dem Decknamen der sogenannten „gemäßigten Moderne“ verbirgt. Für die Programmbildung sind demnach grundlegend die Forderungen nach Bewahrung und ständig erneuernder Erhaltung der dauernd im Spielplan befindlichen Werke, weiterhin der planvolle Ausbau durch dokumentarische Schöpfungen der Gegenwart und drittens die Ergänzung durch vergessene Werke der Vergangenheit.

Die Durchführung dieses Planes ist bei der Oper verhältnismässig leicht. Die deutsche Opernbühne lebt von etwa 60—70 Werken, von denen annähernd 50 innerhalb einer Spielzeit zur Aufführung gelangen. Es kommt also hier lediglich darauf an, eine charakteristische Ergänzung aus zeitgenössischer und älterer Produktion zu finden, und dabei aus dem laufenden Spielplan einige der Erneuerung bedürftige Werke zunächst herauszuziehen, um sie nach angemessener Ruhezeit in aufgefrischter Form wieder erscheinen zu lassen. Der Opernspielplan ist also eine Angelegenheit der systematischen Repertoiretaktik. Von zeitgenössischen Komponisten, die in den letzten Jahren hier zu Worte kamen seien genannt: Alfano (Madonna Imperia), Busoni (Turandot), Castelnovotedesco (Mandragola), Delius (Romeo und Julia auf dem Dorfe), Hindemith (Cardillac), Krenek (Jonny

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.
Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 20. März 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Walzer aus „Die Faschingsfee“ Kalman
2. Potpourri aus „Die Puppenfee“ Bayer
3. Still wie die Nacht, Lied Bohm
4. Fantasie aus „Die Jüdin“ Halevy
5. Marsch

19.30 Uhr im grossen Saale:

VII. Zyklus-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Heinz Bongartz, Meiningen

Solisten:

Louis Graveur, Tenor

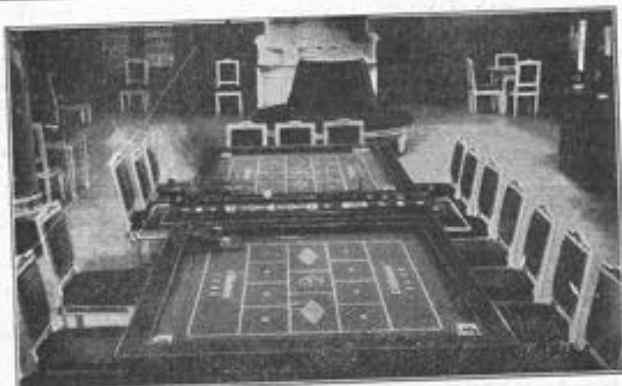
Rudolf Bergmann, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

(Näheres im besonderen Handprogramm).

Eintrittspreise: 2,80, 3,30, 4,30, 5,30, 6,30 Mk.

Fremdenloge: 7,30 Mk.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Gesellschaftsspaziergang

Freitag, 20. März:

Weilburger Tal, Rheinblick.

Panoramaweg, Weilburger Tal, Forsthaus Rheinblick (Kaffeepause), zurück Panoramaweg, Bahnhof Dotzheim. Marschzeit: 2 1/4 Stunden.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang d. Kurhauses.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 20. März 1931.

79. Vorstellung.

23. Vorstellung.

Stammreihe F.

Gianni Schicchi

Heitere Oper in einem Akt von Giacomo Puccini.

Dichtung von Giovacchino Forzano.

Ins Deutsche übertragen von Alfred Brüggemann.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Gianni Schicchi	Heinrich Hölzlin
Lauretta, seine Tochter	Grete Reinhard
Zita, genannt die Alte, Base des Buoso	Lilly Haas
Rinuccio, Neffe der Zita	Josef Moseler
Cherardo, Neffe des Buoso	Heinrich Schorn
Nella, seine Frau	Therese Müller-Reichel
Cherardino, beider Sohn	Magda von Egressy
Betto von Signa, Buosos Schwager arm und schlecht gekleidet	Gottlieb Zeithammer
Simon, Buosos Vetter	Alexander Nosalewicz
Marco, sein Sohn	Carl Schmitt-Walter
Ciesca, Marcos Frau	Ina Gerheim
Magister Spinelloccio, Arzt	Fritz Mechler
Ser Amantio di Nicolao, Notar	Nicola Geisse-Winkel
Pinellino, ein Schuster	Heinrich Weyrauch
Guccio, ein Färber	Theodor Hannappel

Ort der Handlung: Florenz. — Zeit: 1299.

Hierauf: In neuer Inszenierung:

Coppélia

oder

Das Mädchen mit den Emaille-Augen

Ballett in zwei Abteilungen von Ch. Nutter und A. Saint-Leon.

Musik von Leo Delibes.

Personen:

Swanilda, ein Bauernmädchen	Hedi Dähler
Franz, ihr Bräutigam	Claire Jourdan
Coppélius, ein Puppenmacher	Ritta Rokst
Coppélia, seine Liebingspuppe	Gertrud Seligmann
Der Bürgermeister	Heinrich Weyrauch
Die Frau Bürgermeister	Elfriede Hess
Deren Sohn	Ernst Ziegler
Der Herr Pfarrer	Ferdinand Wenzel
Der Gastwirt	Walter Horn
	Else Mondorf
Die Freundinnen Swanildas	Liesel Schanz
	Käte Hartung
	Berta Baumann

Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Volk.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 20. März 1931.

79. Vorstellung.

23. Vorstellung.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst

Spielleitung: Kurt Sellnick

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Robert
Jan Flemming	Gustav
Bernhard Vogelsang	Guido
Carsten Diercks	Franz
Emil Weidenbaum	Max
Claus Riemann	Olly
Franz Römer	Hans
Betty Sturhahn, Lehrerinnen der Gisa Holm, Elementarklassen	Edmund
Negendank, Schuldner bei Flachsmann	Paul
Kluth, Schuldner der benachbarten Mädchenschule	Paul
Schulinspektor Brösecke	Paul
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Paul
Frau Dörmann	Paul
Brockmann	Paul
Frau Biesendahl	Paul
Alfred, ihr Sohn, Schüler Flemmings	Kurt
Robert Pfeiffer, Schüler Flemmings	Kurt
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Kurt

Schüler der Volksschule.

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinz.

Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von 20 bis 30 Minuten.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 8 Uhr.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Postautobussen

(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis
Freitag:	
Rheingaufahrt	2,50
Grosse Wispertalfahrt	7,00
Kloster Eberbach	4,00
Nassauische Schweiz	4,00
Täglich:	
Rund um Wiesbaden	2,50

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale

Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Löh

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 2558

& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 2558

Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 2558

Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 2558

L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 2558

J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29, Tel. 2558

Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27224

Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel

E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupt-Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft

strasse 2, Tel. 25312.

Immobilien - Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. R. D. M. Telefon 26656 u. 258

DOMHOTEL

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer. Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche — Die auserlesenen Weine

DOMSCHENKE

Ersklassiges Bier- und Weinrestaurant

Diners zu Mk. 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3

Reichhaltige Tageskarte

spielt auf, drei Einakter), Milhaud (Kurzoper), Pfitzner (Palestrina), Schönberg (Erwartung), Schreker (Der singende Teufel). Die Wiesbadener Oper hat demnach in den letzten Jahren ein ausserordentlich reichhaltiges Bild des zeitgenössischen Schaffens gegeben. Ähnlich gewichtig ist Zahl und Rang der in erneuter Form aufgeführten Werke der Vergangenheit: Bellini (Norma), Berlioz (Benvenuto Cellini), Cimarosa (Heimliche Ehe), Gluck (Alkestis), Grétry (Die beiden Geizigen), Offenbach (Urlaub nach dem Zapfenstreich), Fortunio (Lied, Mädchen von Elizondo), Pergolesi (Die Magd als Herrin), Verdi (Ermani).

Scheinbar leichter und doch in Wirklichkeit erheblich schwieriger ist die Anwendung der gleichen Grundsätze beim Schauspiel. Leichter, denn die Auswahl ist unvergleichlich reicher als bei der Oper, schwieriger, denn die Wahrscheinlichkeit des Erfolges ist um so viel geringer, als die Zahl der Werke und Autoren grösser ist. Dazu tritt die weitere Schwierigkeit, dass das Schauspiel in Wiesbaden, wie in jeder Stadt der deutschen Provinz, das Gesamtgebiet des gesprochenen Werkes vom klassischen Drama bis zum aktuellen Schwank pflegen soll, für alles aber nur die gleichen Darsteller zur Verfügung hat, an deren Wandlungsfähigkeit demnach Ansprüche gestellt werden müssen, denen in sämtlichen Fällen Genüge zu tun selbst vortrefflichen Künstlern schwer möglich ist. Das Wiesbadener Schauspiel

kann nur versuchen, unter Vermeidung jeglicher Übertreibung das Zeitbild des heutigen Schauspiels zu spiegeln und dabei immer wieder jungen Begabungen das Wort zu erteilen, selbst wenn von vornherein feststeht, dass es sich nicht um die Entdeckung eines neuen Shakespeare oder Schiller handelt. Neben Oper und Schauspiel tritt noch als Ergänzung, dem Unterhaltungsbedürfnis der Kurstadt entsprechend, die Pflege der Operette und des Tanzes.

Wichtig ist dabei die grundsätzliche Einstellung zur Frage der Inszenierungsart, sowohl in der Oper als auch im Schauspiel. In der Stellungnahme hierzu bekundet sich mehr noch als in der Spielplangestaltung die kulturelle Mission der heutigen deutschen Provinzbühne. Der Kampf richtet sich gegen das, was als Bluffinszenierung bezeichnet wird, er geht also um Anerkennung der Werkgeltung als des bestimmenden Faktors jedes Inszenierungsplanes. In diesem Kampfe um die Wesenhaftigkeit der szenischen Werkgestaltung darf die heutige Wiesbadener Bühne dem Sinne ihrer Leistungen nach einen Platz in der vordersten Reihe beanspruchen und darin liegt das entscheidende Kennzeichen der Wandlung, die mit ihr seit der Kriegszeit vorgegangen ist: dass nicht mehr der Wille zur Ausstattung die Form der Darbietung bestimmt, sondern diese sich mit innerer Notwendigkeit aus dem Wesen des Werkes ergibt.

Es wurde von der Herkunft der Staatsbühne gesprochen, von den Elementen, aus denen sie geworden ist, sie bestimmend eingewirkt haben. Sie wurde kaiserliches Lusttheater, sie wurde kaiserliches Theater und nennt sich jetzt Staatstheater, theater sein heisst Volkstheater, theater nicht im Dienste einer politischen, sondern im Sinne der Zusammenfassung aller schöpferischen Kräfte, der Kräfte dieser Nation, schöpferische wie nationale, einheimische und fremdländische, in würdigster Weise vorführt. In dieser ist auch die Aufwendung öffentlicher Mittel, deutschen Bühnen begründet. Die Theater- und Musikbetriebe bei uns dem Leben angliedern, bringt es mit sich, der Allgemeinheit aufgewandten Mittel, der Allgemeinheit auch im wirtschaftlichen wieder zuzufliessen.

Das ist das Ziel, es liegt jenseits gängiger politischer wie künstlerischer Ziel dient die Arbeit des Staatstheaters, über sie streiten, man muss es sogar, sie „lassen stehn“.

(Aus dem Prachtwerk von Prof. „Wiesbaden, seine Schönheit und seine

Freitag, den 20.

VII. 7

Eintrittspreise:

zertdirektion

edrichstrasse 39, 1

stags, 21. März,

abends 8 Uhr

Klavier-A

Polyxene

von Schumann, S

ey, Toch u. a. —

ner aus der Niederla

zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—

richstrasse 39, 1, Stöy

Wilhelmstr. 52 un

der Besucher

versieht sich vor d

Wiesbaden

chbrunnen

und Pa

gen Katarre, H

erschleimung, G

arm- und Verde

Quellsalz 2.5

Pastillen 0.8

Zu ha

Kochbrunnen, im „Ba

er-Friedrich-Bad und

Drogen

22 Frankfurte

Tel. 23172

Diät.

Vegetar

Kur

erplatz 2 Tele

ger Auswahl in frische

schokolade, Zitruspeise

ne Küche. Täglich fri

ee, Kaffee, Kakao, I

SAISE

St

L

KURHAUS

Freitag, den 20. März 1931, 19.30 Uhr im grossen Saale:

VII. Zyklus-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor:

Heinz Bongartz, Meiningen

Solisten: **Louis Graveur**, Tenor

Rudolf Bergmann, Violine

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER

Eintrittspreise: 2.80, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, Fremdenloge 7.30 Mk.

Samstag, den 21. März 1931: TANZORCHESTER

Weintraub's Syncopators

16—18 Uhr im grossen Saale:

Kaffee-Konzert

Ab 21 Uhr im grossen Saale:

Gesellschaftsabend

Gesellschafts-Toilette

Eintrittspreise:

Nachmittags 1.50 Mk., Dauerkarteneinhaber 0.50 Mk. Zuschlag.

Abends 3.50 Mk., Galerie 2.00 Mk.

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39, 1, Telefon 23225

Samstag, 21. März, im Kasino
abends 8 Uhr

Polyxene Mathéy

Klavier-Abend
von Schumann, Scarlatti, Bach-Busoni,
Haydn, Chopin u. a. — Konzertflügel Julius
Wolff aus der Niederlage Franz Schellberg.

zu Mk. 4.-, 3.-, 2.- und 1.- bei Wolff,
Friedrichstrasse 39, 1, Stöppler, Rheinstrasse 41,
Wilhelmstr. 52 und an der Abendkasse.

Der Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarhe, Husten, Heiserkeit,
Schleimung, Grippe, Magen-,
Arm- und Verdauungsstörungen



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt-
Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
Drogerien.

Villa Humboldt

22 Frankfurter Strasse 22
Tel. 231 72
Gegr. 1903
Diät.
Bes. J. Forst.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Marktplatz 2 Telefon Nr. 22385
Gute Auswahl in frischen Gemüse, Salaten,
Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings, Artzlichen
Küchen, Täglich frische Yogurt, Nach-
speisen, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

KURHAUS

Vom 25. März ab werden im Verkehrsamt,
Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum
Kurhaus, Kasse rechts

Kurhausdauerkarten

für das 2. Quartal des Kalenderjahres 1931

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte
ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom
Tage der Lösung ab. Die näheren Bestimmungen
für Verabgabung dieser Karten sind an den
Schaltern einzusehen.

Wiesbaden, den 18. 3. 1931

Der Magistrat.



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 u. 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 19. März 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

Andersson, A., Hr. Dir. m. Fr., Lund
Palast-Hotel
Arndt, F., Hr. Dir., Frankfurt a. M.
Schwarzer Bock

B.

Beck, H., Hr., Duisburg Schwarzer Bock
Behrends, W. M., Hr. Ing., Essen
Hotel Nassau

*Berand, P., Hr. Ing., Paris, Zentral-Hotel
Bergmann, J., Hr., Rostock, Zentral-Hotel
Blau, O., Hr. m. Fr., Chemnitz Zum Bären
Blum, M., Hr., Hardt Zum Römer
Böhm, O., Hr., Frankfurt a. M. Zum Römer
Bogopolski, S., Hr., Hamburg, Zum Bären
Breitling, O., Hr. Reichsb.-Insp., Dresden
Evang. Hospiz Oranien
Brunschwig, H., Hr. Dr., Zürich Kaiserhof
Busch, M., Hr., Kreuznach Grüner Wald
Buttaxfoni, R., Hr., Antwerpen
Zentral-Hotel

C.

*Cahn, J., Hr., Mannheim Grüner Wald
Cordes, A., Hr., Hagen (Westf.) Kaiserhof

D.

Dautscher, A., Hr. Reichsb.-Dir., München
Hotel Westminister
Daubenspeck, O., Hr. Weingutsbes., Dr.
Oberwesel Schwarzer Bock
von Donat, H., Hr. Reichsb.-Rat, Berlin
Hotel Westminister
Drescher, F., Hr. Apoth., Itzehoe, Kaiserhof

E.

Ehrlich, Cl., Fr. m. Pflegerin, Bad Kissingen
Schwarzer Bock
Enck, W., Hr. Obergering, Oestrich a. Rh.
Pariser Hof
Engelen, W., Hr., Krefeld Grüner Wald
Ernst, P., Hr. m. Begl., Zürich
Zur Stadt Biebrich
Erochlin, F., Hr. Ing., Paris, Zentral-Hotel

F.

*Fassbinder, C., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
Fischer, M., Frl., Bremen Grüner Wald
Frank, L., Hr. m. Fr., Warschau
Schwarzer Bock
Frey, A., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
Frohmann, W., Hr., Arenberg
Hotel Reichspost-Reichshof
Funk, V., Hr. Dir., Düsseldorf
Schwarzer Bock

G.

*Georgi, H., Hr., Leipzig Zum Falken
v. Gersdorff, B., Hr. Reichsb.-Rat, Köln
Evang. Hospiz Oranien
Gerstenberg, E., Hr., Ludwigsburg
Grüner Wald
von Grundherr, L., Fr., Bremen Zum Bären
Günther, A., Hr. Ing. Dr., Kassel, Hansa-H.
von Guretzky, L., Hr. Hptm. a. D. m. Fr.,
Düsseldorf Bellevue
Gundert, Th., Hr., Stuttgart, Hansa Hotel

H.

Haas, J., Hr., Borken i. W., Schwarz. Bock
*Haibach, E., Hr. Pfarrer m. Fr., Kirberg
Evang. Hospiz
Hammann, O., Hr. Reichsb.-Rat, Erfurt
Hotel Westminister
*Hansen, H., Hr., Düren Metropole
*Hauf, L., Hr., Aschaffenburg, Hansa-Hotel
*Havenith, E., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel
Heineck, K., Hr. Reichsb.-Oberrat Dr.,
Bellevue
Heinrich, A., Fr., Dresden
Hotel Westminister
Heinrich, E., Hr. Baumeister m. Fr.,
Dresden Bellevue
*Heinrich, E., Schüler, Dresden Bellevue
*Heinrich, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Luisehof

Henk, F., Hr. Zahnarzt, Darmstadt
Zwei Böcke
*Hilgenberg, E., Fr. m. Sohn, Treysa
Evang. Hospiz
Hönigsberg, L., Hr., Leipzig, Schwarz. Bock
*Hoffmann, A., Hr., Köln Grüner Wald
Hoffmann, M., Frl., Düren Engl. Hof
*Hofmann, G., Hr., Chemnitz, Grüner Wald
*Hollstein, F., Hr. Dr. med., Marksuhl
Hotel Berg

Hupfeld, J., Frl., Halle
Evang. Hospiz Oranien
Hupfeld, J., Fr., Halle
Weisses Ross

J.

Jacobs, S., Fr., Settle (Amerika), Quisisana
Jahre, H., Fr. m. Kind, Koblenz
Weisses Ross
*Jung, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald

K.

Kamelski, M., Frl., Limburg, H. Westminister
*Kemmling, P., Hr. Notar m. Fr., Bonn
Grüner Wald
*Kessel, J., Hr., Bonn Hotel Osterhoff
*Kinkel, W., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.
Kissling, W., Hr. Jurist Dr., München
Schwarzer Bock
Klingsporn, J., Hr. m. Fr., Holzwinkel
Weisses Ross
*Klug, J., Hr. Apoth. Dr., Darmstadt
Taunus-Hotel
König, R., Frl., Pirmasens Pariser Hof
Königstein, M., Fr., Warschau
Sanatorium Nerotal
Koops, R., Hr., Hamburg Quisisana
*Krakau, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Kreutz, E., Frl., Kreuznach Luisehof
Kuckuk, V., Hr., Rastatt
Evang. Hospiz Oranien
Kühne, F., Hr. Reichsb.-Dir., Berlin
Hotel Westminister
Küppers, A., Hr. Dir. Dr. m. Fam., Essen
Kaiserhof
*Kupferberg, S., Hr., Berlin Hansa-Hotel

L.

Leibfahrt, A., Frl., Hamburg
Hotel Westminister
Lengnich, W., Hr. Gutsbes., Königsberg
Goldenes Ross
Levin, A., Fr. m. Tocht., Rotterdam
Sanatorium Nerotal
*Liebrau, H., Hr. Dir., Bremen, Grün. Wald
Lippert, H., Hr. Fabr., Pforzheim
Evang. Hospiz Oranien

Lohse, H., Hr., Hamburg
Evang. Hospiz Oranien
*Luninger, L., Hr., Wien Luisehof

M.

Maier, G., Hr. m. Pflegerin, Warschau
Continental
*Mario, I., Hr. Ing., Mailand Zentral-Hotel
Marx, M., Fr., Saarbrücken
Pension Hamburger Hof
*Masgrave, St., Hr., Bolham (Engl.)
Vier Jahreszeiten
*Meier, H., Hr., München Landsberg
*Meyer, H., Hr., Willingen Luisehof

N.

*Nirnkeper, F., Hr., Köln Grüner Wald
*Nitschke, P., Hr., Berlin Grüner Wald
Nyemann, O., Hr. Apoth. m. Fr.,
Katrineholm Schwarzer Bock

O.

*Oberle, K., Hr., Mexico Posthorn
Obermüller, R., Hr. Reichsb.-Oberinspektor,
Hannover Evang. Hospiz Oranien
Oppermann, O., Hr. Reichsb.-Dir., Berlin
Hotel Westminister
Ortschig, H., Hr. Gerichtsassessor m. Fr.,
Jena Schwarzer Bock

P.

*Paschka, E., Hr., Wien Grüner Wald
Peché, P., Hr. Fabrikdir., Düsseldorf
Schwarzer Bock
*Peltzer, F., Hr. Belg. Botschaft i. Brasilien,
auf Reisen Pension Humboldt
*Poddig, K., Hr., Schönborn Hotel Berg
*Pohl, A., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Prem, A., Fr. Hotelbes., Hamburg
Schwarzer Bock

R.

Racke, B., Hr. Dr., Düsseldorf, Schw. Bock
Rambeau, Ch., Frl., Halle
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Raquet, A., Hr., Pirmasens
Hotel Reichspost-Reichshof
*Raschmeier, H., Hr., Charlottenburg
Vier Jahreszeiten
*Rech, P., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Renelt, H., Hr. Major a. D. m. Fr.,
Pirmasens Pariser Hof
*Rennenberg, M., Hr., Köln-Deutz Union
Renz, H., Hr. Reichsb.-Rat, Stuttgart
Hotel Westminister
*Reusch, L., Frl., Bonn Pariser Hof
*Rittmann, J., Hr., Berlin Grüner Wald
*Röseler, L., Hr., Köln Grüner Wald
Röthe, G., Hr. Ministerialdir., Kassel
Englischer Hof
*Ron, A., Hr., Feuerbach Luisehof
Rosefeld, J., Hr. Reichsbahndir., Berlin
Hotel Westminister
*Rütger, F., Hr. m. Fr., Aachen
Hotel Reichspost-Reichshof

S.

*Sautermeister, C., Hr., Frankfurt a. M.
Metropole
Sax, Th., Frl., Kuppenheim, Pens. Schmidt
*Schabl-Zeigler, L., Hr., Hamm
Zur Stadt Ems
Schloe, H., Hr. Reichsb.-Oberrat, Altona
Hotel Westminister
*Schmidt, O., Hr., Leipzig Zum Falken

Sehner, H., Hr. Bankier
*Schuchardt, K., Hr.,
*Schütt, R., Hr. Med.-B.
Schur, I., Hr. Prof. Dr.
Schwend, A., Hr. Studienr.
*Senkichen, J., Hr.,
*Shiddleter, L., Hr. m.
Singrün, K., Hr. Oberst
Spohrer, Ph., Frl., Berlin
Sanat. am Grünweg
Stark, B., Fr. m. Begl.,
Sanatorium
von Staroselsky, A., Hr.
Stern, M., Fr., Düsseldorf
Stettner, Fr. Rent., Bad

Ständler, E., Hr. Reichsb.-
Augsburg
*Theiler, K., Hr., Hagen
Thils, G., Hr. Dr. jur.

*Ueberhorst, R., Hr. Reichsb.-
Dortmund
Ueltzen, H., Hr., Bremen
*Unkelbach, W., Hr.,
*Völeker, H. J., Hr.,
*Vogtle, F., Hr., Mailand
*Vowinkel, P., Hr. m. Fr.

*Warnke, H., Hr. Reichsb.-
berg
*Weber, W., Hr., Elberfeld
Weil, G., Hr., Heilbronn
Sanatorium
*Welter, E., Hr., Krefeld
*Welter, W., Hr., Krefeld
Wesel, J., Hr. Reichsb.-
*Willbrand, E., Hr., Elberfeld
Williams, L., Frl., Berlin
Sanat. am Grünweg
*Wirtmann, W., Hr.,
*Würtz, H., Hr. Ing., Aachen

*Zehnter, P. J., Hr. Dr.
*Ziehn, H., Hr., Düren
Zimmer, N., Hr. Konsul
Sanatorium
*Zimmermann, E., Hr.,



Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennis Halle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr.
Sportplatz: Frankfurter

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Park
Erbenheim

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle
Platte

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspiezergänge der Kurverwaltung
Umgebung. Dienstag u. Freitag
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Hotel Metropol: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag abends

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kurhaus
mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Wiesbaden

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurflusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung